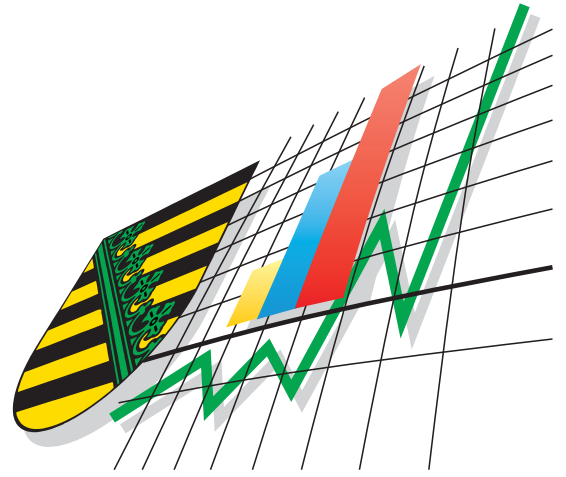


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

III. Quartal 2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Februar 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen	3
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen im III. Quartal 2005	4
 Tabellen	
1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2004 und 2005	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2005 nach Monaten	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Gestorbene im III. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten, Landkreisen und Altersgruppen	8
5. Gestorbene im III. Quartal 2005 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	9
 Abbildungen	
Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1995 bis 2005 nach Regierungsbezirken und Quartalen	11
Abb. 2 Lebendgeborene im III. Quartal 2004 und III. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	12

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im III. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2006. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederte Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1186);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - Sächs-BestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321).

Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

Die **Legitimität** wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im III. Quartal 2005

Im III. Quartal 2005 kamen im Freistaat Sachsen 8 840 Kinder, davon 4 243 Mädchen und 4 597 Knaben, lebend zur Welt. Gegenüber dem III. Quartal 2004 verringerte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 232 bzw. 2,6 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im III. Quartal sehr unterschiedlich.

In drei Kreisfreien Städten und sieben Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im III. Quartal 2005 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 14,8 Prozent im Niederschlesischen Oberlausitzkreis bis 0,8 Prozent in der Kreisfreien Stadt Leipzig bzw. im Landkreis Döbeln. Zu einem Rückgang kam es in vier Kreisfreien Städten und 14 Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen die Kreisfreie Stadt Hoyerswerda mit 37,1 Prozent und der Landkreis Aue-Schwarzenberg mit 14,5 Prozent auf. Im Landkreis Mittweida hat sich die Anzahl der Lebendgeborenen gegenüber dem III. Quartal 2004 nicht verändert.

Von den insgesamt 8 840 Lebendgeborenen im III. Quartal 2005 kamen 3 797 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 5 043 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 554 im III. Quartal 2004 auf 570 im III. Quartal 2005.

Im III. Quartal 2005 starben im Freistaat Sachsen 11 087 Personen. Das waren 478 Personen (4,1 Prozent) weniger als im III. Quartal 2004.

In fünf Kreisfreien Städten und in 17 Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 19,2 Prozent im Landkreis Annaberg bis 0,2 Prozent im Chemnitzer Land. In zwei Kreisfreien Städten und fünf Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 0,2 Prozent im Leipziger Land bis 14,7 Prozent im Landkreis Döbeln.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im III. Quartal 2005 mit 2 247 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als im III. Quartal 2004 (2 493 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 5 276 Gestorbenen (47,6 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 2 922 Gestorbenen (26,4 Prozent).

Im III. Quartal 2005 wurden im Freistaat Sachsen 6 570 Ehen geschlossen. Das waren 50 Eheschließungen (0,8 Prozent) mehr als im III. Quartal 2004.

In drei Kreisfreien Städten und 13 Landkreisen kam es zu einem Rückgang von Eheschließungen. Der höchste Rückgang war in der Kreisfreien Stadt Plauen (26,5 Prozent), gefolgt vom Landkreis Döbeln (20,4 Prozent). In allen anderen Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte ein Anstieg verzeichnet werden. Dieser reichte von 1,3 Prozent im Landkreis Annaberg bis 47,3 Prozent in der Kreisfreien Stadt Görlitz.

Von den insgesamt 13 140 Eheschließenden im III. Quartal 2005 waren 10 307 Personen (78,4 Prozent) vorher ledig, 2 701 Personen (20,6 Prozent) geschieden und 132 Personen (1,0 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2004 und 2005

Merkmal	III. Quartal		Veränderung	
	2004	2005	absolut	%
Eheschließungen	6 520	6 570	50	0,8
Lebendgeborene	9 072	8 840	-232	-2,6
Gestorbene	11 565	11 087	-478	-4,1
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-2 493	-2 247	246	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2005 nach Monaten

Merkmal	Juli	August	September	III. Quartal
Eheschließungen	2 337	2 351	1 882	6 570
Lebendgeborene	2 899	3 060	2 881	8 840
männlich	1 525	1 598	1 474	4 597
weiblich	1 374	1 462	1 407	4 243
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 644	1 744	1 655	5 043
Totgeborene	10	12	8	30
Gestorbene	3 448	3 952	3 687	11 087
männlich	1 620	1 826	1 717	5 163
weiblich	1 828	2 126	1 970	5 924
darunter im ersten Lebensjahr	9	9	10	28
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	4	5	3	12
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-549	-892	-806	-2 247
männlich	-95	-228	-243	-566
weiblich	-454	-664	-563	-1 681

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	310	468	246	222	279	1
Plauen, Stadt	83	135	76	59	88	1
Zwickau, Stadt	123	203	111	92	119	2
Annaberg	154	180	100	80	98	1
Chemnitzer Land	192	269	138	131	124	-
Freiberg	353	274	139	135	149	-
Vogtlandkreis	285	355	186	169	163	1
Mittlerer Erzgebirgskreis	138	177	84	93	93	1
Mittweida	148	256	140	116	137	-
Stollberg	92	179	96	83	93	-
Aue-Schwarzenberg	185	242	122	120	118	1
Zwickauer Land	259	258	125	133	124	2
Regierungsbezirk Chemnitz	2 322	2 996	1 563	1 433	1 585	10
Dresden, Stadt	622	1 281	642	639	736	4
Görlitz, Stadt	134	131	55	76	80	1
Hoyerswerda, Stadt	62	44	26	18	29	-
Bautzen	261	313	155	158	175	2
Meißen	377	334	174	160	200	4
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	126	194	97	97	106	1
Riesa-Großenhain	173	221	108	113	140	-
Löbau-Zittau	215	247	127	120	152	1
Sächsische Schweiz	340	278	160	118	168	-
Weißeritzkreis	210	249	130	119	146	1
Kamenz	214	313	176	137	172	-
Regierungsbezirk Dresden	2 734	3 605	1 850	1 755	2 104	14
Leipzig, Stadt	459	1 132	586	546	676	2
Delitzsch	197	223	122	101	137	1
Döbeln	78	129	75	54	89	-
Leipziger Land	394	283	160	123	159	2
Muldentalkreis	253	279	150	129	177	1
Torgau-Oschatz	133	193	91	102	116	-
Regierungsbezirk Leipzig	1 514	2 239	1 184	1 055	1 354	6
Sachsen	6 570	8 840	4 597	4 243	5 043	30

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
681	286	395	1	-	-213	-40	-173	Chemnitz, Stadt
218	96	122	-	-	-83	-20	-63	Plauen, Stadt
290	141	149	2	2	-87	-30	-57	Zwickau, Stadt
235	119	116	1	1	-55	-19	-36	Annaberg
405	179	226	1	-	-136	-41	-95	Chemnitzer Land
368	179	189	1	1	-94	-40	-54	Freiberg
586	270	316	1	1	-231	-84	-147	Vogtlandkreis
209	96	113	1	1	-32	-12	-20	Mittlerer Erzgebirgskreis
379	184	195	3	1	-123	-44	-79	Mittweida
222	103	119	-	-	-43	-7	-36	Stollberg
392	184	208	1	-	-150	-62	-88	Aue-Schwarzenberg
343	161	182	-	-	-85	-36	-49	Zwickauer Land
4 328	1 998	2 330	12	7	-1 332	-435	-897	Regierungsbezirk Chemnitz
1 046	482	564	2	1	235	160	75	Dresden, Stadt
178	81	97	1	1	-47	-26	-21	Görlitz, Stadt
114	50	64	2	1	-70	-24	-46	Hoyerswerda, Stadt
355	179	176	-	-	-42	-24	-18	Bautzen
370	165	205	1	-	-36	9	-45	Meißen
249	140	109	-	-	-55	-43	-12	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
285	151	134	1	-	-64	-43	-21	Riesa-Großenhain
419	189	230	-	-	-172	-62	-110	Löbau-Zittau
375	173	202	1	-	-97	-13	-84	Sächsische Schweiz
275	112	163	-	-	-26	18	-44	Weißeritzkreis
339	145	194	-	-	-26	31	-57	Kamenz
4 005	1 867	2 138	8	3	-400	-17	-383	Regierungsbezirk Dresden
1 300	594	706	1	-	-168	-8	-160	Leipzig, Stadt
256	128	128	1	-	-33	-6	-27	Delitzsch
211	101	110	-	-	-82	-26	-56	Döbeln
418	212	206	3	1	-135	-52	-83	Leipziger Land
322	147	175	3	1	-43	3	-46	Muldentalkreis
247	116	131	-	-	-54	-25	-29	Torgau-Oschatz
2 754	1 298	1 456	8	2	-515	-114	-401	Regierungsbezirk Leipzig
11 087	5 163	5 924	28	12	-2 247	-566	-1 681	Sachsen

4. Gestorbene im III. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten, Landkreisen und Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	681	1	-	1	16	111	325	227
Plauen, Stadt	218	-	-	-	8	24	113	73
Zwickau, Stadt	290	3	-	-	12	39	154	82
Annaberg	235	1	-	2	12	45	130	45
Chemnitzer Land	405	1	-	1	13	52	213	125
Freiberg	368	1	-	-	11	64	185	107
Vogtlandkreis	586	1	-	1	13	75	306	190
Mittlerer Erzgebirgskreis	209	1	-	1	7	23	121	56
Mittweida	379	4	-	1	7	40	241	86
Stollberg	222	-	-	1	4	25	120	72
Aue-Schwarzenberg	392	1	-	1	6	58	231	95
Zwickauer Land	343	-	-	-	10	38	205	90
Regierungsbezirk Chemnitz	4 328	14	-	9	119	594	2 344	1 248
Dresden, Stadt	1 046	5	-	1	32	147	513	348
Görlitz, Stadt	178	1	-	-	4	22	90	61
Hoyerswerda, Stadt	114	2	-	-	2	17	67	26
Bautzen	355	-	-	-	11	64	200	80
Meißen	370	1	-	2	11	50	190	116
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	249	-	-	1	7	46	136	59
Riesa-Großenhain	285	1	-	-	9	36	162	77
Löbau-Zittau	419	-	-	1	10	54	222	132
Sächsische Schweiz	375	1	-	-	4	46	212	112
Weißeritzkreis	275	1	-	-	12	39	137	86
Kamenz	339	-	-	1	8	43	198	89
Regierungsbezirk Dresden	4 005	12	-	6	110	564	2 127	1 186
Leipzig, Stadt	1 300	1	-	2	48	189	634	426
Delitzsch	256	3	-	1	13	38	131	70
Döbeln	211	-	-	1	6	28	113	63
Leipziger Land	418	3	-	-	12	67	236	100
Muldentalkreis	322	3	-	1	9	39	183	87
Torgau-Oschatz	247	-	-	1	9	38	138	61
Regierungsbezirk Leipzig	2 754	10	-	6	97	399	1 435	807
Sachsen	11 087	36	-	21	326	1 557	5 906	3 241

5. Gestorbene im III. Quartal 2005 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	70	37	33
A15-A19	Tuberkulose	4	3	1
C00-D48	Neubildungen	2 994	1 595	1 399
C00-C97	Bösartige Neubildungen	2 922	1 567	1 355
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 081	563	518
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	517	418	99
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	40	24	16
C50	der Brustdrüse	218	5	213
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	496	257	239
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	228	111	117
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	402	150	252
E10-E14	Diabetes mellitus	366	139	227
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	157	74	83
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	215	91	124
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 276	2 109	3 167
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	392	125	267
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 466	1 097	1 369
I21	Akuter Myokardinfarkt	953	506	447
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	88	56	32
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	799	307	492
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 201	404	797
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	373	121	252
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	461	254	207
J10-J18	Grippe und Pneumonie	188	81	107
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	660	373	287
K70-K77	Krankheiten der Leber	312	226	86
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	115	47	68
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	13	8	5
V01-Y88	Unfälle	299	146	153
V01-V99	Transportmittelunfälle	77	52	25
W00-W19	Stürze	165	62	103
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	1	1	-
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	176	128	48
X85-Y09	Tätlicher Angriff	7	5	2
A00-T98	Insgesamt	11 087	5 163	5 924

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1995 bis 2005 nach Regierungsbezirken und Quartalen

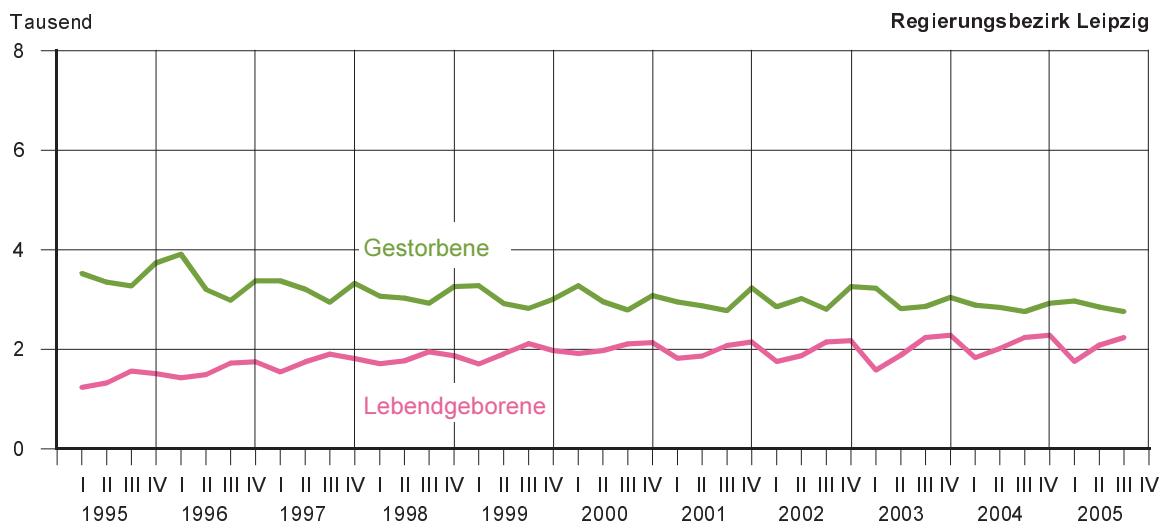
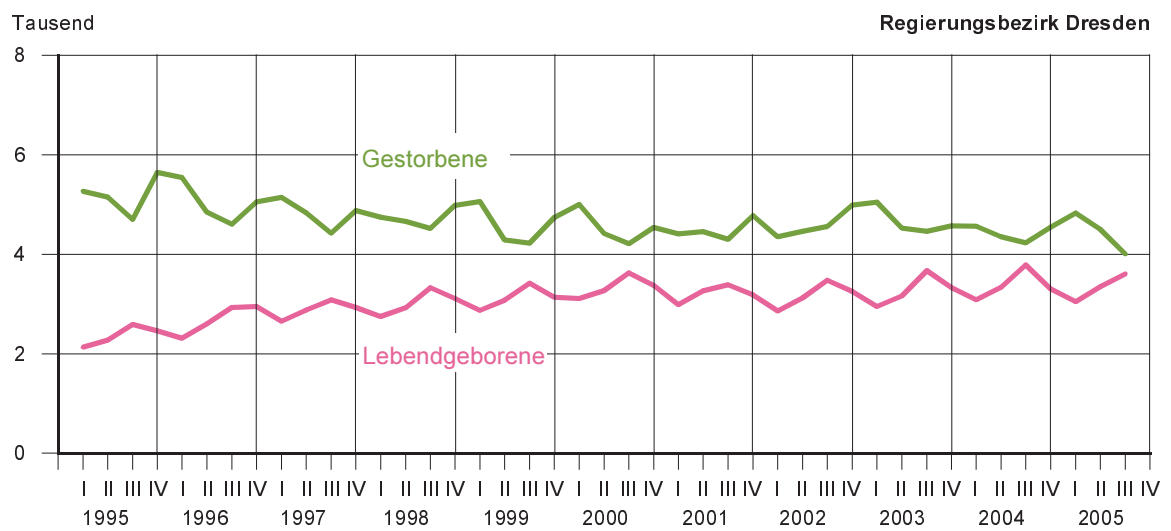
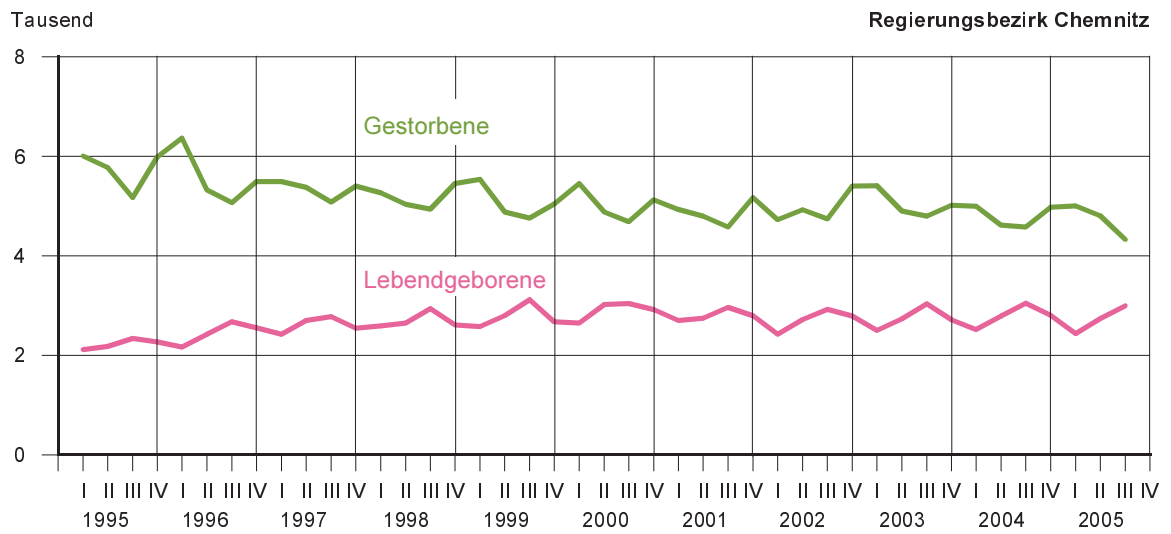


Abb. 2 Lebendgeborene im III. Quartal 2004 und III. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

